

war eine allgemeine Kirchen-Visitation im Jahr 1589 und die darauf folgende Abstellung vieler abergläubischen Gebräuche.

Einführung des evangelischen Gottesdienstes in die Domkirche.

§. 22.

Es kam das in der Halberstädtischen Kirchen-Geschichte so merkwürdige 1591ste Jahr. In demselben führte Heinrich Julius seinen ganzen Plan aus. Auf den 23ten Februar beschied er die gesammte Geistlichkeit zu sich auf den hiesigen Petershof, in seinen bischöflichen Pallast und hielt eine merkwürdige Rede an sie, die es wohl verdient, hier mitgetheilt zu werden. Sie findet sich zum Theil in D. Philips Cleri apostolico-Catholici assertor et vindex Cap. III. §. 65. Das Verzeichniß der irrigen Lehren und unchristlichen Gebräuche, die in dieser Rede nachmahft gemacht wurden, ist daselbst ausgelassen, wird aber hier aus einer archivarischnen Abschrift ergänzt. Sie lautet folgendermaassen:

„Würdige liebe Andächtige und Getreue!
 Daß ihr auf unser gnädiges Erfordern und Begehren